

PRESSEMITTEILUNG

Nord Stream AG schließt zweite Finanzierungsphase ab

- **2,5 Milliarden Euro auf internationalen Finanzmärkten gesichert**
- **Finanzielle Unterstützung von 24 Banken**
- **Bau der Nord Stream-Pipeline im Zeitplan**

Zug/Berlin, 4. März 2011. Die Nord Stream AG und ihre Anteilseigner OAO Gazprom, BASF SE/Wintershall Holding GmbH, E.ON Ruhrgas AG, N.V. Nederlandse Gasunie und GDF SUEZ S.A. haben heute die zweite Finanzierungsphase des Pipelineprojekts erfolgreich abgeschlossen. Das Volumen beläuft sich auf 2,5 Milliarden Euro.

Matthias Warnig, Managing Director der Nord Stream AG, erklärt: „Der Abschluss der zweiten Finanzierungsphase ist ein wichtiger Meilenstein für das Nord Stream-Projekt. Die bevorstehende Fertigstellung des ersten Pipelinestrangs und der Baubeginn des zweiten Strangs im Mai machen auch für Investoren deutlich, dass Nord Stream ein solides Projekt mit stabiler Finanzstruktur ist. Wir möchten unseren Anteilseignern und allen Kreditgebern nachdrücklich für ihre Unterstützung danken. Sie haben uns der Realisierung dieses wichtigen Projekts für die Energiesicherheit Europas einen weiteren Schritt näher gebracht. Nord Stream liegt im Zeitplan und wird die Europäische Union ab Ende dieses Jahres mit Erdgas versorgen.“

Die Anteilseigner der Nord Stream AG tragen 30 Prozent der Projektkosten – jeweils in Höhe ihrer Beteiligung an dem Konsortium (OAO Gazprom 51 Prozent, E.ON Ruhrgas AG und BASF SE/Wintershall Holding GmbH jeweils 15.5 Prozent, N.V. Nederlandse Gasunie und GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent). 70 Prozent werden von Banken (und Exportkreditagenturen) finanziert.

An der zweiten Finanzierungsphase beteiligen sich insgesamt 24 Institute. Das Finanzierungsvolumen von 2,5 Milliarden Euro war um 60 Prozent überzeichnet und spiegelt die stabile und erfolgreiche Finanzstruktur der ersten Finanzierungsphase wider, die im Frühjahr 2010 abgeschlossen wurde. Das große Interesse an der zweiten Phase bestätigt die strategische Bedeutung des Nord Stream-Projekts für den Transport von russischem Erdgas nach Europa sowie die außerordentlichen Fortschritte bei der Verlegung der Pipeline. Der erste Leitungsstrang soll im April dieses Jahres fertiggestellt werden. Anschließend wird im Mai dieses Jahres die Verlegung des zweiten Strangs beginnen, die voraussichtlich im April 2012 abgeschlossen werden wird.



Nord Stream

The new gas supply route for Europe

Die zweite Finanzierungsphase wird über Exportkreditgarantien von Deutschland (Hermes), Italien (SACE) sowie über Garantien der Bundesrepublik Deutschland für ungebundene Finanzkredite (UFK) in einer Höhe von etwa 1,75 Milliarden Euro gesichert.

Die Finanzberatung der Nord Stream AG haben die Royal Bank of Scotland, die Commerzbank und die Société Generale übernommen. Unicredit hat darüber hinaus in Bezug auf das UFK-Programm der deutschen Bundesregierung beraten. White & Case fungieren als Rechtsberater des Nord Stream-Konsortiums; Clifford Chance berät die Kreditgeber.

Alexei Miller, Vorstandsvorsitzender von Gazprom: „Die Nord Stream-Pipeline ist ein paneuropäisches Erfolgsprojekt. In den vergangenen Jahren hat sich Nord Stream einen Ruf als umweltschonendes und transparentes Projekt erworben. Nord Stream liegt im Zeitplan und ist das am weitesten fortgeschrittene Vorhaben von allen Infrastrukturprojekten, die Erdgas nach Europa transportieren sollen. Wir sind stolz auf diese Leistung und danken dem Nord Stream-Team für die professionelle und effiziente Arbeit.“

Klaus Schäfer, Vorsitzender des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, erklärt: „In den kommenden Jahrzehnten wird Erdgas eine entscheidende Rolle für den Übergang in das Zeitalter der erneuerbaren Energien in Europa spielen. Der Energieträger Erdgas ist wirtschaftlich, schont das Klima und steht für eine sichere Energieversorgung – insbesondere für letzteres leistet Nord Stream einen wichtigen Beitrag. Der erfolgreiche Abschluss der zweiten Finanzierungsphase ist ein weiterer Meilenstein des Projekts.“

Dr. Rainer Seele, Vorsitzender des Vorstands von Wintershall: „Die Erdgasproduktion in Europa geht stetig zurück, so dass in Zukunft mehr Erdgas importiert werden muss. Die sichere Energieversorgung Europas ist eine Herausforderung, die wir mit Projekten wie Nord Stream erfolgreich bewältigen können. Mit der Pipeline wird ein direkter Zugang zu den größten Erdgasreserven der Welt geschaffen, die Europa über Jahrzehnte mit sicherer und klimaschonender Energie versorgen werden. Die 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas, die Nord Stream nach Europa transportieren wird, entsprechen der Kapazität von 55 Kohlekraftwerken oder 20 Kernkraftwerken.“

Paul van Gelder, Chairman und CEO der N.V. Nederlandse Gasunie, erklärt: „Der Abschluss dieser wichtigen Finanzierungsphase sichert den europäischen Verbrauchern – nicht zuletzt im Nordwesten Europas – den unverzichtbaren Zugang zu Erdgasquellen. Dies wird uns dabei helfen, eine sichere und nachhaltige Energieversorgung in Europa aufzubauen. Die erfolgreiche Finanzierung zeigt außerdem, dass Nord Stream einen exzellenten Ruf als solides und professionelles Projekt genießt.“

Grafenauweg 2
6304 Zug, Switzerland
Tel.: +41 41 766 91 91
Fax: +41 41 766 91 92
www.nord-stream.com

Moscow Branch
ul. Znamenka 7, bld 3
119019 Moscow, Russia
Tel. +7 495 229 65 85
Fax. +7 495 229 65 80

Gérard Mestrallet, Chairman und CEO von GDF SUEZ: „Der erfolgreiche Abschluss der zweiten Finanzierungsphase verdeutlicht das Vertrauen der Finanzinstitute in das Nord Stream-Projekt, in Perspektiven auf dem europäischen Gasmarkt sowie in den Beitrag der Pipeline zur sicheren Erdgasversorgung Europas.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ulrich Lissek, Communications Director, Mobile: +41 79 874 31 58

Frank Dudley, Media Relations Manager, Mobile: ++41 79 536 68 26

Irina Vasilyeva, Communications Manager, Mobile: +7 916 133 87 81

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Die Erdgasimporte in die Europäische Union betragen 2008 circa 320 Milliarden Kubikmeter. Dieser Importbedarf wird bis zum Jahr 2030 auf rund 500 Milliarden Kubikmeter jährlich wachsen. Die EU muss dann zwischen 160 und 200 Milliarden Kubikmeter zusätzliches Erdgas importieren (Quelle: IEA, World Energy Outlook 2010). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der gr o ten Gasreserven der Welt wird Nord Stream etwa ein Drittel des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. Die Transportkapazität soll mit einem zweiten Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet. Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat planm sig im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands hat die Castoro Dieci (Saipem) die Verlegearbeiten bereits abgeschlossen. Im Finnischen Meerbusen verlegt die Solitaire (Allseas im Auftrag von Saipem) die Pipeline. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.

Die folgenden 24 Banken beteiligen sich an der ersten Finanzierungsphase für das Nord Stream-Projekt:

| | |
|----|--|
| 1 | Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A., Niederlassung Deutschland |
| 1 | Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A., Niederlassung Mailand |
| 2 | Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ (Holland) N.V. |
| 3 | Barclays Bank PLC |
| 4 | Bayerische Landesbank |
| 5 | BNP Paribas |
| 6 | Caja Madrid |
| 7 | Citibank International Plc |
| 7 | Citibank Europe Plc |
| 8 | Crédit Agricole Corporate and Investment Bank |
| 9 | Credit Suisse AG |
| 10 | Commerzbank Aktiengesellschaft |
| 11 | DekaBank Deutsche Girozentrale |
| 12 | Intesa SanPaolo Bank Ireland Plc |
| 13 | ING Bank N.V. |
| 13 | ING Bank N.V, Niederlassung Frankfurt |
| 14 | KfW IPEX-Bank GmbH |
| 15 | Mediobanca International (Luxembourg) S.A. |
| 16 | Mizuho Corporate Bank, Ltd. |
| 17 | Natixis |
| 18 | Nordea Bank AB (publ) |
| 19 | SEB AG |
| 20 | Société Générale |
| 21 | Sumitomo Mitsui Banking Corporation Europe Limited |
| 22 | The Royal Bank of Scotland N.V. London Branch |
| 22 | The Royal Bank of Scotland N.V. Niederlassung Deutschland |
| 23 | UniCredit Bank AG |
| 23 | UniCredit SpA |
| 24 | WestLB AG |